St.-A. zu 1200 M, 14 000 St.-A. zu 5000 M, 1 St.-A. zu 1800 M u. 3000 Vorz.-A. zu 10 000 M. — Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 17./12. 1924 unter Einzieh. der im Dez. 1923 emitt. 100 000 000 M St.-A. (bis auf 20 000 000 Mark s. unten) von 230 000 000 M auf 12 120 000 RM in der Art, daß der Nennwert der St.-A. im Verh. 50 : 3 von bisher 600, 1000, 1200, 1800 u. 5000 M auf 20, 60, 60, 100 u. 300 RM unter Gewähr. von Anteilscheinen für die Akt. zu bisher 600, 1200 u. 1800 M herabgesetzt wurde. Der Nennwert der Vorz.-A. von bisher 10 000 M beträgt 40 RM. — Die G.-V. v. 9./12. 1926 beschloß zur Sanierung der Ges., das nach Abzug der im Besitz der Ges. befindlichen Verwertungsaktien in Höhe von 600 000 RM verbleibende St.-A.-K. von 11 400 000 RM auf 2 280 000 RM (5 : 1) u. die vorhandenen 120 000 RM Vorz.-A. unter Aufhebung der Vorzugsrechte auf 60 000 RM St.-A. (2 : 1) zusammenzulegen; ferner die 600 000 RM Verwertungsaktien in 600 000 RM Vorz.-A. umzuwandeln u. weitere 3 060 000 RM Vorz.-A. auszugeben. Die Vorz.-A. sind v. 1./7. 1927 ab div.-ber.: sie wurden von dem Bankenconsortium unter Beteiligung der Stadt Görlitz mit der Verpflicht. übernommen, sie den Aktien. in der Weise anzubieten, daß auf 300 RM alte St.-A. bzw. 120 RM alte Vorz.-A. je eine neue Vorz.-Akt. von 100 RM zu 103 % bezogen werden konnte. — Lt. G.-V. v. 13./3. 1928 Umwandl. der nom. 3 660 000 RM Vorz.-A. in St.-A. mit gleicher Div.-Ber. v. 1./7. 1927 unter gleichzeitiger Gewährung einer einmaligen Vergüt. von 10 % des Nennbetrages auf jede Vorz.-A.

Anleihen: 1. 4½% Anleihe v. 1900 der früh. A.-G. Görlitzer Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei in St. zu 500 M, aufgewertet auf 75 RM, für Altbesitz eine Genußrechtsurkunde über 50 RM.

2. 4½% Anleihe von 1911 der früh. A.-G. Görlitzer Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei in Stücken zu 1000 u. 500 M, aufgewertet auf 150 RM u. 75 RM; für

Altbesitz eine Genußrechtsurkunde über 100 RM bzw. 50 RM.

3. 4½% Anleihe von 1912 der früheren Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz in Stücken zu 1000 u. 500 M, aufgewertet auf 150 u. 75 RM; für Altbesitz eine Genußrechtsurkunde über 100 bzw. 50 RM.

4. 4½% Anleihe von 1919, Stücke zu 1000 M, rückzahlbar zu 102%, Aufwertungsbeitrag = 7.29 RM. Die Stücke wurden auf 7 RM abgestempelt, während der Restbetrag von 0.29 RM in bar zur Auszahlung gelangte. Die Anl. wurde zum 1./11. 1928 gekündigt. Rückzahl. betrug + Zs. 7.50 RM für je 1000 M.

Gesamtbetrag der am 30./6. 1932 noch im Umlauf befindlichen Genußrechte: 55 750 RM, der noch umlaufenden Obligationen 31 676 RM.

Bankdarlehen: 5 000 000 RM, unkündbar bis 30./9. 1934, gesichert durch Hypothek im gleichen Nennbetrage auf die Waggonfabrik und mit 700 000 RM Grundschulden auf Werkwohnhäuser.

Kurs:	1928	1929	1930	1931*	1932	1933
Höchster	120	113	114	92	30.125	34
Niedrigster	110	86	81	61.50	13	9.75
Letzter	111	91.50	85	67.50	25	15

Notiert in Berlin. Auch in Dresden zugelassen. Zulassung des sanierten A.-K. erfolgte in Berlin im Nov. 1928 und in Dresden im Januar 1929.

Dividenden: 1926/27 27/28 28/29 29/30 30/31 31/32
8 10 10 12 0 0%

Beamte u. Arbeit.: 1929/30—1930/31: 2500, 2200.
Umsatz: 1927/28—1930/31: 25, 23, 22,8, 18,2 Mill. RM

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./7. 1924	30./6. 1928	30./6. 1929	30./6. 1930	30./6. 1931	30./6. 1932
Aktiva						
Grundstücke	4 200 000	2 706 575	2 691 175	2 661 540	2 675 726	2 675 726
Gebäude	4 600 000	4 867 787	4 746 526	4 629 568	4 551 999	4 447 066
Nebenanlagen	—	79 173	88 292	84 166	80 056	76 945
Betriebsanlagen	2 800 000	1 362 931	1 324 244	1 247 611	1 213 661	1 102 717
Werkzeugmaschinen	—	1 471 367	1 279 703	1 390 835	1 291 629	1 099 267
Vorrichtungen und Lehren	—	2	2	2	2	2
Werkzeuge	10	2	2	2	2	2
Mobilien und Utensilien	20	2	2	2	2	2
Automobile und Fuhrpark	20	2	2	2	2	2
Modelle und Formen	—	2	2	2	2	2
Kasse	50 449	3 220	3 358	5 679	3 061	5 674
Bankguthaben	—	1 321 062	1 322 394	1 280 072	687 259	57 947
Wechselbestand	—	172 686	43 301	45 862	615 794	1 656 477
Beteiligung Übigau	—	1 477 339	1 477 339	400 000	—	—
Wertpapiere und Aktiv-Hypotheken	25 000	329 513	59 513	103 013	103 013	262 313
Forderungen an Kunden	—	2 798 166	2 211 502	3 097 681	2 170 339	2 400 663
Geleistete Anzahlungen	2 267 126	450 676	206 211	42 300	—	—
Materialvorräte und halbfertige Erzeugnisse	9 497 013	6 768 485	2 684 044	2 824 279	1 451 442	1 184 193
Übergangsposten	—	236 980	102 453	108 800	81 128	19 023
Bürgschaften	(371 394)	(472 609)	(459 959)	(631 387)	(817 538)	(851 477)
Summa	23 439 639	24 045 971	18 054 474	17 921 416	14 925 117	14 987 003
Passiva						
Stammaktien	12 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000
Vorzugsaktien	120 000	—	—	—	—	—
Gesetzliche Rücklage	1 212 000	317 500	417 500	462 925	517 021	539 128
Obligationen	18 800	18 800	—	—	—	—
Bankdarlehen	—	5 000 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000
Genußrechte	—	68 350	61 950	58 200	55 900	55 900
Ausgeloste und gekündigte Obligationen	152 400	151 722	142 856	134 835	131 280	131 280
Hypotheken	65 180	28 691	28 691	28 691	28 691	28 691
Rückstellungen	—	1 194 123	1 175 205	371 353	495 234	379 894
Gläubiger: Bankschulden	—	—	—	—	—	533 767
Warenschulden	9 456 259	4 385 739	2 384 837	3 338 883	1 183 078	749 285
Akzeptschulden	—	325 085	835 610	779 857	632 604	453 092
Empfangene Anzahlungen	—	4 658 158	363 702	105 307	59 244	34 799
Unerhobene Gewinnanteile	415 000	6 682	8 983	6 058	8 020	2 981
Rückstellung für Steuern	—	318 175	463 092	310 814	106 863	148 023
Übergangsposten	—	474 272	493 545	518 356	265 075	293 463
Bürgschaften	(371 394)	(472 609)	(459 959)	(631 387)	(817 537)	(851 477)
Gewinn	—	1 098 674	678 503	806 136	442 105	756 223
Summa	23 439 639	24 045 971	18 054 474	17 921 416	14 925 117	14 987 003

1) Darin 1643702 RM in der Hauptsache ungarantierte Russenwechsel.
 2) Die auf dem früheren Landsberger Werk ruhenden Hypotheken mußten infolge Zahlungsschwierigkeiten der Käufer wieder übernommen werden.
 3) Dafür eine Sicherungshypothek von 5 000 000 RM auf die Waggonfabrik und 700 000 RM Grundschulden auf Werkwohnhäuser eingetragene.
 4) Dafür Russenwechsel im Betrage von 533 688 RM hinterlegt.
 5) Bürgschaften für Lieferungsverträge usw. Außerdem besteht noch entsprechend dem Lieferanteil der Gesellschaft eine Bürgschaftsverpflichtung in Höhe von 9 393 724 RM aus dem in früheren Jahren schon erwähnten 100-Mill.-Kredit der deutschen Waggonindustrie an die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. — Giroverbindlichkeiten der Ges. am 30. 6. 1932 4 712 023 RM.